

MINUTENSPIEL für Trompeten

Es gibt eine Schallplatte von dem Mitschnitt eines Konzerts des Jazztrompeters Dizzy Gillespie mit dem Mitchell Ruff Duo, die ich, nachdem sie mir zufällig in die Hände gefallen war, unzählige Male anhörte, selbst als ich die verschiedenen Titel längst auswendig kannte. Das einzigartige und faszinierende an dieser Musik war für mich die klare, niemals aufdringliche Linienführung im Zusammenspiel einerseits, andererseits die Art und Weise, wie Gillespie Trompete spielte. In seinen klaren und ruhigen melodischen Linien benutzt er häufig Glissandi und halb gedrückte Ventile, mit denen er einzelne Töne abdämpft, zur Phrasierung. Diese im Jazz üblichen Spielweisen dienen ihm aber nicht zur Verfremdung, zur Schärfung des Klangs oder als Effekte, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Es sind vielmehr sehr dezente und zugleich reichhaltige Ausdrucksmittel, die sehr lebendig wirken.

Aus diesen musikalischen Eindrücken heraus entstand die Idee, ein Stück für Trompeten zu schreiben, in dem halb gedrückte Ventile und Glissandi eine wichtige Rolle spielen. In 'Minutenspiel' für 1 - 5 Trompetenduos geht es außerdem darum, daß das Stück von unterschiedlichen Besetzungen gespielt werden kann, ohne daß die größeren Besetzungen dirigiert werden müssen. Die Dauer der einzelnen Fassungen wächst von ca. 2 Minuten (Fassung für ein Duo) auf ca. 8 Minuten (Fassung für 5 Duos) an.

Technische Erläuterungen

1) Klangfarbenveränderungen durch halb gedrückte Ventile

- Notation: ganz gedrückte Ventile ●
- halb gedrückte Ventile ◐
- nicht gedrückte Ventile ○

- Die notierten Tonhöhen sollen auch bei halb gedrückten Ventilen so klar wie möglich gespielt werden. Wenn keine besonderen Griffe angegeben sind, kann der geeignetste Griff frei ausgesucht werden.

- Pfeile zwischen verschiedenen Ventilstellungen (○→◐→●) bedeuten einen allmählichen Übergang von einer Ventilstellung zur nächsten während der notierten Dauer. Die Ventile müssen dann also langsam bewegt werden, während Tonschwankungen durch die Lippenspannung ausgeglichen werden sollen.

- Durch Klammern (┌◐┐) wird eine einheitliche Ventilstellung für mehrere Noten festgelegt. Dabei gibt es auch Tonhöhen, die nicht zu der Obertonreihe des entsprechenden Griffs passen (♯), und die deshalb sehr schwierig zu intonieren sind. Diese Töne sollen annäherungsweise gespielt werden.

2) Glissandi

sollen während der Dauer ihres Ausgangstons möglichst gleichmäßig gespielt werden. Deswegen muß eine Balance zwischen Veränderung der Lippenspannung und langsamer Ventilfehrung angestrebt werden.

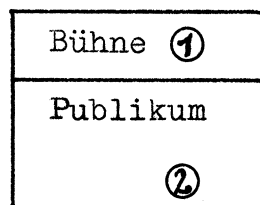
3) Die dynamischen Angaben

beziehen sich auf die Ausführung. Das klangliche Ergebnis weicht davon ab, wenn einzelne Töne durch halb gedrückte Ventile abgedämpft werden.

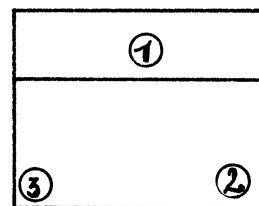
4) Aufstellung im Raum

Die einzelnen Duos müssen auf jeden Fall so stehen, daß sie sich gegenseitig sehen können. Sofern die Räumlichkeiten es erlauben, wird eine Aufstellung um das Publikum herum vorgeschlagen:

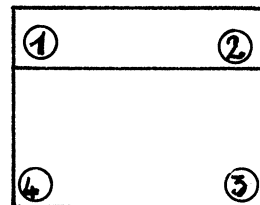
2 Duos



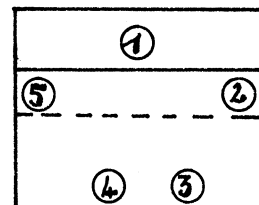
3 Duos



4 Duos



5 Duos



Für die Aufstellung auf einer ausreichend großen Bühne sollen diesem Vorschlag naheliegende Varianten benutzt werden. Dabei können die Spieler seitlich oder in Einzelfällen mit dem Rücken zum Publikum stehen.

5) Das Zusammenspiel

(in den Fassungen für 2 - 5 Duos)

- Das Stück soll nicht dirigiert, sondern kammermusikalisch gespielt werden. Die Duos geben sich die nötigen Einsätze

gegenseitig.

- Die Einsatzzeichen bedeuten:

Einsatz geben	▼
Einsatz beachten	↓

- Die in den Partituren angegebenen Einsätze sollen nach Möglichkeit mit Auftakt gegeben werden. Darüber hinaus handelt es sich bei diesen Angaben nur um Vorschläge, die durch zusätzliche Zeichen zwischen den verschiedenen Duos ergänzt werden können.
- Kleine Fermaten (▲) ohne Sekundenangaben sind immer dann notiert, wenn der folgende Einsatz nach der Dauer der Pause zu erwarten ist, also sehr rasch erfolgt, aber von einem anderen Duo gegeben wird.
- Die Dauernangaben bei Pausen (in Sekunden) dienen der ungefähren Orientierung, während die Dauernangaben bei auszuhaltenden Tönen möglichst genau beachtet werden sollen.

6) Zur Notation der Partituren

- Alle B-Trompeten klingen einen Ton tiefer als notiert, auch die hoch-b-Trompeten von Duo 3 (diese sind nicht oktaviert).
- Zur optischen Orientierung über die Zeiteinteilung während der Fermaten in den einzelnen Duos dienen die gestrichelten Linien. Ihr Abstand voneinander markiert jeweils eine Dauer von ungefähr 4 Sekunden (entsprechend dem 4/4 Takt nach den einzelnen Einsätzen). Die Takte selbst sind aber meist gegen diese Einteilung verschoben und zum Teil verkürzt.